



Für Lohmen: **Heike Wendt**  
 Telefon ..... 03501 56335606  
 E-Mail ..... wendt.heike@dd-v.de  
 Für Neustadt u. Dürrröhrsdorf-Dittersbach:  
**Katarina Lange**  
 Telefon ..... 035971 5935751  
 E-Mail ..... lange.katarina@dd-v.de  
 Für Stolpen: **Anja Weber**  
 Telefon ..... 035971 5935752  
 E-Mail ..... weber.anja@dd-v.de

## Dittersbach Brücke über den Kalten Bach ist fertig gebaut

Der Verkehr kann wieder problemlos über die Brücke am Kalten Bach in Dittersbach rollen: Die neu gebaute Brücke wurde vor wenigen Tagen von den beteiligten Baufirmen und von Bürgermeister Jochen Frank (Unabhängige Bürger) eingeweiht. Die Brücke an der Kreuzung Hauptstraße und Alte Dorfstraße wurde während der Flutkatastrophe im August 2010 beschädigt und musste erneuert werden. Damit ist einer der letzten Hochwasserschäden in der Kommune beseitigt. In Dürrröhrsdorf-Dittersbach hatten sich die Flutschäden von 2010 auf rund 1,4 Millionen Euro summiert – mehr als in Neustadt oder Stolpen. (SZ/kal)



Die neue Brücke über den Kalten Bach. Foto: Dirk Zschiedrich

## Neustadt Kirche organisiert neuen Fahrdienst

Damit Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Gottesdienste in der Neustädter Kirche besuchen können, hat die Kirchengemeinde einen neuen Fahrdienst organisiert. Dieser richtet sich vor allem an Gemeindeglieder aus den Neubaugebieten. Einige Autofahrer hätten sich bereit erklärt, Gemeindeglieder kostenlos von der eigenen Haustür zum Gottesdienst zu fahren. Der erste Fahrdienst ist am 21. Oktober geplant, außerdem am 4. und 25. November. Anmeldungen werden unter ☎ 03596 505170 entgegen genommen. (SZ/kal)

## Sächsische Schweiz Kinder aus Weißrussland besuchen Landkreis

Die Projektgruppe „Kinder von Tschernobyl“ bereitet den nächsten Erholungsurlaub von weißrussischen Kindern in Rosenthal vor. Jetzt wurden die Einladungslisten erstellt, sagt Mitglied Anja Oehm. Bereits zum 22. Mal organisiert die Projektgruppe um Günter Hartmann den Aufenthalt. Nach der Schließung des Heimes in Volkendorf ist Rosenthal eine der letzten Initiativen in der Region, die im 27. Jahr nach der Atomkatastrophe von Tschernobyl noch Kinder einladen. Der Aufenthalt in Rosenthal wird nur noch über Spenden finanziert. (SZ/sab)

■ Kirchengemeinde Rosenthal, 3000035078, BLZ 85050300, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Zweck: Kinder von Tschernobyl



Bärbel Zirkler und Heinz Kreßner fühlen sich zwischen den vollgestopften Bücherregalen der Stadtbibliothek Neustadt fast wie Zuhause. Ihre Leidenschaft fürs Lesen begann früh – und lässt die beiden seit Jahrzehnten nicht mehr los. Foto: Dirk Zschiedrich

## Und ewig lockt das Buch

■ Neustadt

Größer, heller, schöner: Die Bücherei hat seit fünf Jahren ein neues Domizil. Manche fühlen sich hier längt wie zu Hause.

VON KATARINA LANGE

Bärbel Zirkler hat eine Lieblings-Becke. Einen Lieblingsplatz, an dem sie schon viele Bücher geradezu verschlungen hat. Im Untergeschoss der Stadtbibliothek in Neustadt fühlt sie sich schon fast wie zu Hause. Besonders in der Nähe der Regale mit den Geschichtsbüchern. Dort gräbt die Neustädterin auch in ihrer eigenen Familienhistorie. Zum Beispiel nach Informationen zum Ersten Weltkrieg, die ihren Großvater betreffen.

Auf Alltagssprache kann sie in Büchern dabei verzichten und gern taucht sie in Welten ein, die nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehen, wie etwa in den Reiseberichten von Peter Scholl-Latour. Auch historische Romane gehören zu ihrem Repertoire. „So lange sie nicht zu bunt sind“, fügt sie hinzu. „Die Wander-

hure“ hat sie nicht gelesen, dafür aber „Die Säulen der Erde“.

Auch Heinz Kreßner mag Ken Follet. Werke von Henning Mankell, Frank Schätzing und anderen modernen Schriftstellern finden sich unter den vier bis sechs Büchern, die er monatlich ausleiht. Auch für die neu eintreffenden Bücher ist er offen. „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ ist ein köstliches Buch, in dem viel Lebenserfahrung steckt. Ich habe lange nicht mehr so gelacht“, empfiehlt der 80-Jährige. Die einzige Ecke, die er in den letzten fünf Jahren, in der die Bibliothek nun ihren Sitz in der Goethestraße hat, außer Acht gelassen hat, ist die mit dem Computer. Statt vor dem eckigen Monitor zu sitzen, nimmt Heinz Kreßler lieber ein Buch in die Hand.

**Kinder, bitte lest mehr!**

Zurzeit hat ihn besonders Karl May in seinen Bann genommen – wieder einmal. „Als ich in den Ruhestand ging, wollte ich die Bücher noch einmal lesen. Aber ich fand keinen Zugang, sie gefielen mir nicht mehr. Jetzt liebe ich sie wieder, der große Wortschatz ist ein-

fach faszinierend“, erklärt Heinz Kreßler. Der ehemalige Lehrer und Schuldirektor von Neustadt hatte im Laufe seiner Berufszeit etwa 4000 Kinder vor sich sitzen. Und am liebsten würde er noch heute allen zurufen: Lest! Aber er weiß, dass man diese Leidenschaft nicht erzwingen kann. Seine Tochter teilt seine Liebe zu den Büchern, seine anderen Kinder und Enkel zum Beispiel nicht.

Kreßler verschlang bereits als Zwölfjähriger Winnetou und Co. und war bei der Eröffnung der ersten Bibliothek in Neustadt mit dabei. „Das war nach dem Zweiten Weltkrieg in der ehemaligen Druckerei Mißbach. Die oberen Stockwerke waren zerstört, nur das Erdgeschoss stand noch als Ruine“, erinnert sich der 80-Jährige. Seitdem ist er der Bibliothek treu geblieben – egal an welchem Standort sie zog.

Bärbel Zirkler gehört seit den 1960er-Jahren zu den regelmäßigen Besuchern der Stadtbibliothek. Sie kennt noch die Einrichtung im Betrieb Fortschritt, bis die Bücherei schließlich im sogenannten „Fresswürfel“, der einstigen Speisegaststätte, zu finden war. Inzwischen schaut die 67-Jährige etwa einmal

im Monat an der Goethestraße 2 vorbei. Begleitet wird sie dabei oft von ihrer Tochter und ihrer Enkeltochter, die mit acht Jahren selbst schon ein kleiner Bücherwurm ist. Gegen Abend ist in der Bibliothek einiges los. „Es ist toll, was hier alles für Kinder gemacht wird“, schwärmt Bärbel Zirkler. Die Kinderabteilung habe sich enorm vergrößert. Oft werden Schulklassen durch die Bibliothek geführt und die Leiterin Katrin Gräfe führt eigene Lesungen für den Nachwuchs durch.

Für die beiden Senioren ist die Bibliothek das kulturelle Zentrum der Stadt. Sie besuchen regelmäßig Lesungen und freuen sich, dass an die schöne Tradition des Lesecafés angeknüpft wurde, in das zu DDR-Zeiten Schriftsteller eingeladen wurden. Und auch sonst fühlen sich die beiden Bücherwürmer zwischen den Bücherregalen pudelwohl. „Die Menschen hier sind so nett. Schon wenn man rein kommt, wird man so freundlich empfangen. Ich habe hier in all den Jahren noch nie ein mürrisches Gesicht gesehen“, schwärmt Heinz Kreßler und Bärbel Zirkler pflichtet ihm aus vollem Herzen bei.

■ Neustadt

## Volleyballer treten um Mitternacht an

Im Sportforum in Neustadt treten am 9. November mehrere Volleyballmannschaften gegeneinander an. Und zwar zu einer ziemlich sportlichen Zeit. An diesem Tag veranstaltet das ASB-Mehrgenerationenhaus das mittlerweile zwölfte Mitternachtsvolleyballturnier. Die Partien beginnen um 20 Uhr. Mit-

machen können Amateurmansschaften, die regelmäßig oder noch nie zusammen gespielt haben. Bei dem Turnier käme es nur auf den Spaß an. Anmeldungen bis zum 30. Oktober per E-Mail an mgh@asb-neustadt-sachsen.de. Die Startgebühr pro Mannschaft beträgt 15 Euro. (SZ/kal)

■ Neustadt

## In neuer Kita wird heute Grundstein gelegt

Auf der Baustelle der neuen Kindertagesstätte „Pffikus“ an der Maxim-Gorki-Straße in Neustadt werden heute mehr Kinder als Bauarbeiter zugange sein. Der Grund ist die für heute geplante Grundsteinlegung. Das Ereignis wollen sich die Kindergruppen und Erzieher sowie Bürgermeister Manfred Elsner

(FDP) und Vertreter der Stadtverwaltung nicht entgehen lassen. Gegen 10.30 Uhr soll der Grundstein gelegt werden. Rund 2,6 Millionen Euro werden in den Neubau investiert. Die neue Einrichtung bietet künftig Platz für 120 Kinder. Geplant sind 36 Krippen- und 85 Kita-plätze. (SZ/kal)

## Auf uns!



Sonja und Manfred Karsch aus Lohmen haben gestern auf ihr Diamantenes Hochzeitsjubiläum angestoßen. Die 79-Jährige und ihr 82-Jähriger Mann haben sich vor über 60 Jahren zur Kir-

mes in Lohmen kennengelernt. Zur Familie gehören heute sieben Kinder, 14 Enkel und 23 Urnenkel. Mit ihnen feiert das Jubelpaar am Sonnabend im Gasthof in Heeslicht. Foto: Dirk Zschiedrich

## Drei Tonnen Äpfel gegen den großen Durst

■ Langburkersdorf  
 Kinder aus Langburkersdorf haben wochenlang Äpfel gesammelt. Daraus wurde nun Saft gepresst – für eine gesündere Ernährung.



Tilo, Schüler der Evangelischen Grundschule Langburkersdorf, hilft Tilo Kirchhoff an der mobilen Saftpresse. Foto: Dirk Zschiedrich

Die Kinder der Evangelischen Grundschule Hohwald und der Kita Unterm Himmelszelt in Langburkersdorf sind diese Woche unter die Landwirte gegangen. Denn auf dem Schulgelände war die Mobile Saftpresse von Betreiber Tilo Kirchhoff zu Gast. Kirchhoff, der eigentlich Pfarrer im vogtländischen Geilsdorf ist und die Saftpresse mit seiner Frau nur nebenbei betreibt, hatte vor Ort viel zu tun. Insgesamt drei Tonnen frische Äpfel mussten in wenigen Stunden zu leckerem Saft verarbeitet werden. Die riesige Fruchtemenge hatten die Kinder der Einrichtungen zusammen mit

Eltern, Großeltern und Bekannten gesammelt. Sie alle wollen etwas zur gesunden Ernährung ihrer Schützlinge beitragen. Denn der Saft kommt allein den Kindern zugute. Der Apfelsaft soll den Jahresverbrauch der Evangelischen Kita

## Langenwolmsdorf Luftballon legt weiten Weg zurück - ohne zu platzen

Wie gelangt ein Luftballon unbeschadet vom Schloss Augustsburg bis in den Stolpener Ortsteil Langenwolmsdorf? Vor diesem Rätsel stand Einwohner Eberhard Kirschner als er kürzlich einen solchen Luftballon in den Händen hielt. Im Luftballon selbst war ein Kärtchen. Die Ballons hatte die Hochzeitsgesellschaft von Nico und Claudia Mann am 24. August, gegen 17 Uhr vom Schlosshof aus in die Luft steigen lassen. Insgesamt 40 Ballons haben so ihren Weg aufgenommen. Und einer davon ist in Langenwolmsdorf angekommen. Eberhard Kirschner hat an die angegebene Adresse zurückgeschrieben. Inzwischen hat er Post von den Eltern des Bräutigams Dietmar und Ilona Mann erhalten. Insgesamt drei Kärtchen haben die Brautleute zurückbekommen, berichten sie und bedankten sich bei dem Langenwolmsdorfer für die prompte Reaktion. (SZ/aw)

■ Neustadt

## Stadtmuseum Neustadt mischt bei Facebook mit

Das Stadtmuseum Neustadt ist mit einer eigenen Seite in dem sozialen Netzwerk Facebook aktiv. Schon seit April informiert Museumsleiterin Ulrike Hentzschel auf diesem Weg über die neuesten Aktionen und Ausstellungen. „Wir hoffen, damit vor allem auch jüngere Menschen für das Stadtmuseum begeistern zu können“, sagt sie. Mehrmals pro Woche werden Fotos oder neue Einträge online gestellt. Auch kuriose Dinge setzt die Museumschefin gern ins Internet. Sie entdeckte kürzlich zum Beispiel ein Schriftstück an Johann Georg IV., der von 1691 bis 1694 Kurfürst von Sachsen war. Das Dokument steckte versteckt in einem Rahmen – hinter einem Foto. Das Schriftstück sei jedoch leider nicht mehr ganz vollständig, weil der damalige Besitzer es als Fototrickwand mit benutzte. (SZ/kal)

## Dürrröhrsdorf-Dittersbach Dürrröhrsdorf plant neuen Festkalender

Die Gemeinde Dürrröhrsdorf-Dittersbach will für das kommende Jahr wieder einen Veranstaltungskalender herausgeben. Darin sollen alle Feste und Höhepunkte veröffentlicht werden, die die Vereine und die Kommune 2013 organisieren wollen. Damit es zu keinen terminlichen Doppelungen kommt, will Bürgermeister Jochen Frank (Unabhängige Bürger) Ende November noch die konkreten Termine mit den örtlichen Vereinen absprechen. Das kleine Heft soll Anfang des neuen Jahres erhältlich sein. (SZ/kal)